

8. April 2026

Mehr Strom für weniger Geld: Winkler und Antlinger auf Mehr- Energie-Tour in Grieskirchen

SP-Landesparteivorsitzender Martin Winkler, LAbg. Thomas Antlinger und Bezirksgeschäftsführer Bgm. Klaus Höllerl luden zum Pressegespräch im Gasthof Hotel Zweimüller und besuchten die FF Grieskirchen, den Betrieb Pöttinger Landtechnik sowie zahlreiche Haushalte in Grieskirchen.

„Oberösterreich kann seine Energie selbst erzeugen, Arbeitsplätze sichern und die Strompreise stabil halten. Dafür braucht es eine Politik, die auch arbeiten will und nicht im Stillstand verharret. Wir müssen unsere Stromproduktion in den nächsten Jahren verdoppeln, sonst bleiben wir abhängig und die Energiepreise hoch“, sagt SP-Landesparteivorsitzender Martin Winkler beim Pressegespräch im Rahmen der Mehr-Energie-Tour im Bezirk Grieskirchen.

SP-Energiesprecher LAbg. Thomas Antlinger ergänzt: „Mehr Energie aus eigener Kraft ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Betriebe wachsen und investieren können und das Leben für die Grieskirchnerinnen und Grieskirchner leistbar bleibt.“

Winkler und Antlinger fordern 220 Mio. Euro mehr im Jahr für Gemeinden in OÖ „Die Freiwillige Feuerwehr rettet nicht nur im Ernstfall Leben, die örtlichen Vereine sichern auch den Zusammenhalt in unseren Gemeinden. Wenn ihnen durch viel zu hohe Landesumlagen der Geldhahn zugedreht wird, trifft das genau diese Strukturen ebenso wie die Infrastruktur vor Ort“, betont Bezirksparteivorsitzender Antlinger bei der Besichtigung des neuen Tanklöschfahrzeuges der FF Grieskirchen. „Die schwarz-blaue Landesregierung ist nicht bereit, die Umlagen auf den Bundesschnitt zu senken. Dadurch würden den Gemeinden jährlich rund 220 Millionen Euro zusätzlich für Kinderbetreuung, regionale Wirtschaft und Bauprojekte zur Verfügung stehen“, führt SP-Landesparteivorsitzender LR Martin Winkler weiter aus.

Teuerung als Thema Nr. 1 für Betriebe und private Haushalte

Im Anschluss führte die Tour zur PÖTTINGER Landtechnik GmbH. Der Familienbetrieb zeigt eindrucksvoll, wie viel wirtschaftliche Stärke im Industriestandort Oberösterreich steckt und wie wichtig regionale Arbeitsplätze für die Zukunft Oberösterreichs sind.

„Meine Gespräche bei Betrieben und Hausbesuchen drehen sich immer wieder um die gleiche Frage: Wie bleiben Strompreise leistbar und Arbeitsplätze sicher? Ich sage: Mehr Energie aus eigener Kraft ist die Antwort. Kombikraftwerke aus Wind und PV sowie Pumpspeicherkraftwerke sichern die Versorgung und bringen stabile Preise“, zieht SP-Landesparteivorsitzender Martin Winkler abschließend Bilanz.

Rückfragen: Sabrina Weiermair, 0676/4273847, sabrina.weiermair@spoe.at